

Über die Geburt des Herrn

aus: Geistliche Oden Andreæ Gryphii, &c. mit Melodeyen beleget, so, daß zwischen jeden <verß mit zweyen Violen nach Beliebung kan gespielt werden; - Darmstadt 1670

IMSLP und Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt - Mus-Ms-118

Textquelle: Andreas Gryphius (1616-1664)

Wolfgang Carl Briegel (um 1635-1680)

①

Cantus

Violine I

Violine I

Violine II

B. c.

accord.

ohne scordatura

Originalnotation

musicalion

klicken für mehr

④

VI. I

VI. I

VI. 2

VI. II

Cemb.

43

×

×

43

© Übertragung, Notensatz und Generalbassaussetzung: Karl Heinz Malzer - Juni 2024

Die Schreibweise wurde originalgetreu übernommen. Hinzugefügt wurden Taktzahlen.

Als praktische Ausgabe kann diese frei verteilt, vervielfältigt, aufgeführt und für nicht-kommerzielle Zwecke aufgezeichnet werden, darunter Konzerte mit Eintrittspreisen, die durch nicht kommerzielle Organisationen veranstaltet werden.

aus: Geistliche Oden Andreæ Gryphii, &c. mit Melodeyen beleget, so, daß zwischen jeden <verß mit zweyen Violen nach Beliebung kan gespielet werden; - Darmstadt 1670 - Wolfgang Carl Briegel (um 1635-1680)

⑧ 1. Süs - ses Kind! der Vā - ter Hof - fen! Kind/ der Men - schen Lö - se - Geld:

Cant.

2. Eh die Welt die Zeit ge - ken - net/ Gott Jhm e - wig gleich ge - bahr:

3. Hei - lig - keit der Höch - sten Gü - te! Ach! ver - läst du dei - nen Thron!

⑧

Cemb.

x b 6 x

Andreas Gryphius 1646 - Über die Geburt des Herrn

2. Den, eh Ewig angebrochen,
Gott ihm ewig gleich gebahr,
Wort, das Gott hat ausgesprochen,
Das im Anfang war und wahr,
Gott! das Wort kommt auf die Erden.
Wunder! Gott sollt Fleisch hier werden!

3. Heiligkeit der
Ach! verlässt
Wie entsetzt
Wird Gott ei.
Den nichts, w
Kann die zarte

4. Ach! Er kommt, er wird geboren!
Weil der bleiche Monden wacht,
Vor dem Licht sein Licht verloren,
Kommt verhüllt mit schwarzer Nacht;
Den viel tausend Jahr begehret,
Wird, da mans nicht meint, bescheret.

5. Doch er wird, den alle kennen,
Nicht von seinem Volk erkannt.
Der die Welt sein Haus kan nennen.
Wird in einem Stall verbannt.
Der der Erden Grund beweget,
Wird auf dürres Heu gelegt.

6. Dem der Donner zu Gebote,
Dem der Blitz zu Dienste steht.
Der an Macht dem höchsten Gotte
Als an Wesen gleiche geht,
Der, was ist und ward, gebauet,
Wird hier als ein Kind geschauet.

7. Kann der Schöpfer ein Geschöpfe,
Kann die Jungfrau Mutter sein?
Tritt dies Kind der Drachen Köpfe
Und des Satans Scheitel ein?
Wird die Weisheit selbst zum Kinde?
Trägt die Unschuld meine Sünde?

8. Irr ich? Nein! Ich schau den Himmel
Selbst mit Freuden schwanger gehn
Und mit jauchendem Getümmel
Tausend Engel um mich stehn.
Engel die zu Ehren singen
Dem, der uns wil Frieden bringen.

musicalion
klicken für mehr

lachtet:
Herz,
achtet,
nerz
plaget,
reud und zaget.

10. Augen, die mir alles sehet,
Seht, was meine Seele schätzt!
Schaute, wie mich der Satan schmähet!
Schaute, wie mich die Welt verletzt!
Schaute, wie mich die Nacht erschreckt
Und mit Traurigkeit verdeckt?

11. Arm, verlassen und alleine
Fall ich für dir auf die Knie.
Und wen wunderts, dass ich weine?
Ist dies Leben nicht voll Müh?
Könt ich wol die Thränen zwingen.
Wenn du selbst sie musst vordringen?

12. Wer die Wollust traurig schauet
Wer die Freude klagen hört,
Wenn für dem der Erden grauet,
Der sich selbst der Welt verehrt.
Könnte man im Thal der Zähren
Sich denn herber Angst erwehren?

13. Doch dein Weinen bringt zu wegen.
Was allein ich wünschen soll:
Dass sich meine Schmerzen legen;
Dass mir in und durch dich wohl;
Dass ich frei von Leid und Reuen
Mich mit dir werd ewig freuen.

aus: Geistliche Oden Andreæ Gryphii, &c. mit Melodeyen beleget, so, daß zwischen jeden <verß mit zweyen Violen nach Beliebung kan gespielt werden; - Darmstadt 1670 - Wolfgang Carl Briegel (um 1635-1680)

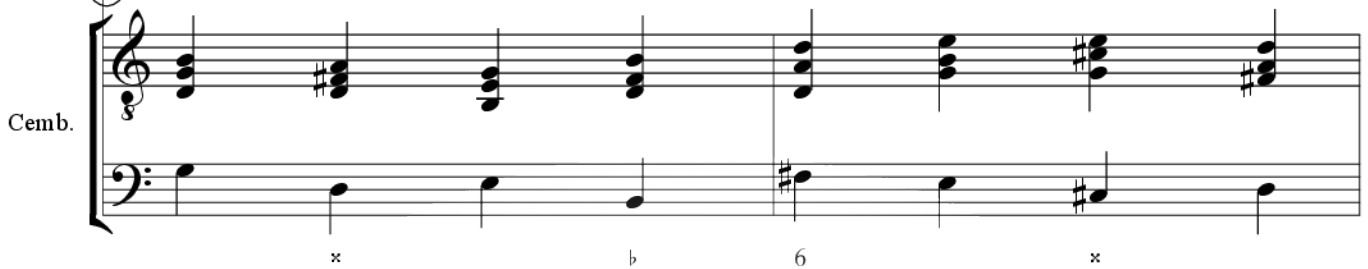
⑩ 1. Steht der Him - mel nun - mehr of - fen? Lie - fert Gott dich jetzt der Welt?



2. Ei - nen Sohn/ das Wort ge - nen - net/ Das im An - fang war/ und wahr;

3. Wie ent - setzt sich mein Ge - mü - the! Wird GOTT ei - nes Men - schen Sohn?

⑩



⑫ 1. Hey - land



musicalion
klicken für mehr

was ver - lo - ren?



2. GOTT/ das Wort/ kömpt auff die Er - den/ Wun - der!_GOTT soll Fleisch hier wer den!

3. Den nichts/ was er schuff/ kan schlie - ssen/ Kan die__ zar - te Jung - fer küs - sen.

⑫



aus: Geistliche Oden Andreæ Gryphii, &c. mit Melodeyen belegt, so, daß zwischen jeden <verß mit zweyen Violen nach Beliebung kan gespielt werden; - Darmstadt 1670 - Wolfgang Carl Briegel (um 1635-1680)

Erste Seite der Nummer IX

IX. Über die Geburt des H. Ernn.

Ritornello.



1. Süßes Kind! der Väter Hoffen! / Der Menschen Löse-Geld:
 2. Strehet der Himmel nunmehr offen? / Liebet Gott dich jetzt der Welt?
 3. Eh' du dich gleich gebahr: / und war:
 4. Chron! / schen Sohn?
 5. ein wach! / schwarzer Nacht!
 6. Doch Er wird/ den alle kennen / Durch den jamm. Volk' erkant /
 7. Der die Welt sein Haus kan nennen: Wird in einem Stall verbannt /
 8. Dem der Donner zu gebore / Dem der Blitz zu Dienste steht /
 9. Der an Macht dem höchsten Götter/ Als auch gleich im Wesen geht /
 10. Kan der Schöpffer ein Geschöpf / Kan die Jungfrau Mutter seyn?
 11. Tritt diß Kind der Drachen-Köpfe / Und des Satans Schweiß/ein?
 12. Irrich? Nein! Ich schau den Himmel / Selbst mit Freuden schwänger gehn?
 13. Und mit jauchzendem Getümmel / Tausend Engel um mich stehn!
 14. Alles frolockt / alles lachet! / Nur mein hochbetrübtes Herz;
 15. Das im Jammer-Feuer trachtet / Daß der Marter-volle Schmerz
 16. Augen/ die jhr alles sehet / Seht/ was meine Seele schäht:
 17. Schaut/wie mich der Satan schmähet/ Schaut/wie mich die Welt verlehrt/
 18. Arm/ verlassen / und alleine / Fall ich für dir auff die Knie!
 19. Und wen wunderts/ daß ich weine? Ist diß Leben nicht voll Müh?
 20. Wenn man Wollust traurig schauet / Und die Freude klagen hört:
 21. Wenn für dem/ der Erden grauet / Der sich selbst der Welt verehret!
 22. Doch dein Weinen bringts zu wege / Was allein ich wünschen sol/
 23. Daß sich meine Schmerken legen; / Daß mir in und durch dich wol/



Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Über die Geburt des Herrn \(Süßes Kind\)](#)

Komponist: [Wolfgang Carl Briegel](#)

Epoche: Barock

Thema: Advent / Weihnachten, Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit (Kammer-)Orchester

Arrangement: Solo>Alt+VI4+BC

Instrumentierung: Basso Continuo = BC (nummerierte Form)(1), Gesang
Solo>Alt(1), Violine (Geige) = VI(4)